

Medieninformation

20 Jahre Festival des politischen Liedes in Österreich

15. - 18. Juni 2017 am Attersee

Es ist ja mittlerweile eine **kleine Sensation**, dass sich ein eindeutig politisch definiertes Festival in Österreich 20 Jahre lang am Leben halten konnte. Mag es am Spirit der Berge der Salzkammergutregion liegen, die schon während des Faschismus als Rückzugsgebiet der PartisanInnenbewegung „Willy-Fred“ diente, oder doch auch daran, weil kritische Musik aktuell wieder gefragt ist. *„Unser kleiner Verein konnte bis dato dieses Festival auf die Beine stellen, weil wir mittlerweile einen internationalen Ruf erarbeitet haben. Außerdem beinhaltet die Liste der KünstlerInnen, die schon zu Gast waren, wunderbare Namen“*, erläutert **Jörg Weiß, der Vorsitzende des Kulturvereins Willy**. *„Mit Texta, Microphone Mafia mit Esther Bejarano, Modena City Ramblers, Mieze Medusa & tenderboy, Gustav, Kurt Palm, Gerhard Haderer, Hooch Gang, Neues Glas aus alten Scherben, The Movement und viele andere mehr hatten wir sowohl internationale Bands wie auch die österreichische Musikszene zu Gast!“,* so Jörg Weiß.

Das **erste Festival im Juni 1997** erwuchs aus der Sehnsucht heraus nach einem politischen Liederfestival in Österreich, bei dem kritische und/oder linke KünstlerInnen die gesellschaftlichen Widersprüche auf ihre eigene besondere Weise begleiteten und mit gestalteten.

So wurde kurzerhand der **Kulturverein „Willy“** - benannt nach der antifaschistischen PartisanInnengruppe, die im Salzkammergut erfolgreich gegen die Hitlerfaschisten gekämpft hatte – gegründet und das erste Festival des politischen Liedes organisiert.

„Dabei wollten wir von Anfang an eine Verbindung herstellen zwischen dem alten, traditionellen politischen Lied, dem Protestsong und dem Arbeiterlied einerseits und neuen, jugendlichen und rebellischen Musikformen andererseits“, schildert Jörg Weiß den Beginn und die Idee. Für beide Anliegen wurden unterschiedliche MitstreiterInnen gewonnen. Ganz wichtig war die tatkräftige Unterstützung des **Doyens des Protestliedes in Österreich, Sigi Maron**. *„Über ihn konnten wir rasch Verbindung zu den damals aktiven LiedermacherInnen herstellen, die sich sofort bereit erklärten, am Festival mitzuwirken“*: Gust Maly aus Linz, Reinhart Sellner aus Wien, Fritz Nussböck aus Favoriten, Reinhard Liebe & Leute und natürlich Sigi Maron selbst, um nur einige in Erinnerung zu rufen.

Auch der neue, **rebellische Teil** war schnell gefunden. So entstand ein vielfältiger Genremix, der sich seit dem ersten Festival stets weiterentwickelt hat, und zu dem später Lesungen, Theater, Multimediaschauen, Kabarett und Vorträge dazukamen – und dies immer im Kontext zu aktuellen Kämpfen um Mitbestimmung, Demokratie und Gleichberechtigung und gegen Kapitalismus, Rassismus und Sexismus.

Eine Besonderheit des Festivals ist auch, dass **viel Raum für die Begegnung zwischen den Besucherinnen und den KünstlerInnen** geboten wird. Das bietet Chancen für Vernetzungen und schafft Erlebnisse, die für viele schon zu Kraftquellen für den Alltag geworden sind.

Das **Jubiläumsjahrprogramm im Detail**, das um **einen Tag verlängert** wurde:

- Mit **Los Fastidios** kommt italienischer streetpunk /rock bis soul in das Voralpenland, die Band, die in Italien mit ihren kritischen Texten die Häuser füllt,
- ebenso die italienische Rock-, Ska-, und Folkband „**Banda POPolare dell'Emilia Rossa**“
- Aus Deutschland ist feinsten Hiphop von **Microphone Mafia** zu hören, jene Band, die es geschafft hat, Esther Bejarano mit ins Boot zu bekommen.
- Mit dabei ist auch **Diether Dehm**, Literat und Musiker;
- und **Kai Degenhardt**, der den genialen liedermachenden Vater niemals kopierte, sondern seine Texte in neue Musikformen goss.
- **Fritz Nussböck**, ein Favoritner Prolo, der auch Lieder und G'schichtln geschrieben hat, vor allem mit seinem Freund und Genossen Sigi Maron
- Die deutsche Formation **Rainer von Vielen** bringt abtanzbaren Bastard-Pop.
- die Wiener DubRockReggae-Gruppe „**Monomania**“ wird Songs ihres neuen Albums „Flop“ präsentieren
- der slowenische **Frauenchor, Kombinat**, singt antifaschistische Widerstandslieder
- so wie die Polit-Punk'n'Brass-Band **Stockkampf** aus Innsbruck.
- Osteuropäische Klänge bringen **Roy de Roy** aus Wien mit.
- Der Pilgersdorfer Liedermacher **Max Schabl** rüttelt auf, beschwichtigt und provoziert.
- Das Trio **Contigo** beschwingt mit lateinamerikanische Klängen.
- **Karl Doblhammer** aus Schärding singt und spielt mit dem bayrischen Multiinstrumentalisten Kaktus Kastl Lieder mit Tendenz zum Gassenhauer, aber abseits des Mainstreams.
- Der Osnabrücker Gewerkschafter und Musiker **Achim Bigus** singt revolutionäre & antifaschistische Lieder.
- mit **Free Willy** werden Widerstandslieder im Folkgewande präsentiert.

4 Tage politisches Lied, in seiner Breite, seinen vielschichtigen Genres, und im direkten Kontakt mit den KünstlerInnen - ein Festival, das Begegnungen schafft, damit unsere Gesellschaft in Bewegung kommt!

Die Grunddaten zum Festival:

Festival des politischen Liedes, vom 15. bis 18. Juni 2017
Im Europacamp in Weißenbach am Attersee, Oberösterreich



Im Tal 13 + A-4040 Linz
Jörg Weiß: 0664 / 50 88 192
Christian Buchinger: 0664 / 33 63 756
www.kv-willy.at willy@kv-willy.at

Preise

- Kulturticket (Eintritte Freitag – Sonntag): EUR 35,- / ermäßigt EUR 20,-
 - Tagesticket (Eintritt für 1 Abend): EUR 15,- / ermäßigt EUR 10,-
- Ermäßigung für Erwerbslose und Mitglieder von Festival unterstützenden Organisationen.

Unterkunft

- Zeltplatz im Europacamp (Reservierung über www.europacamp.at oder unter 0664 / 250 57 27)
- in umliegenden Pensionen in Weissenbach

Informationen über Pensionen rund um das Festival über die Homepage der Gemeinde Steinbach und Tourismusverband Ferienregion Attersee – Salzkammergut, Tel. +43 (0)7666 7719, www.attersee.at.

Programm und Info unter: www.kv-willy.at

Kontaktperson Jörg Weiß: 0664 / 5088 192

<http://www.facebook.com/FestivaldespolitischenLiedes>

Fotomaterial finden Sie auf und über der Website vom Kulturverein Willy www.kv-willy.at